

STINE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 19.06.–29.06., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo., 04.09.2023	09:00	Do., 21.09.2023	13:00
Nachmeldephase 02.10.–05.10., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 09.10.–12.10., 16 Uhr	Mo., 09.10.2023	09:00	Fr., 13.10.2023	16:00
Ummelde- und Korrekturphase 16.10.–26.10., 13 Uhr	Mo., 16.10.2023	09:00	Fr., 03.11.2023	16:00
Abmeldephase	Zusätzliche ABMELDEPHASE nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden			
	Fr., 03.11.2023	16:00	Fr., 17.11.2023	13:00

Hinweis zur Teilnahme an Online-LV:

In der Bibliothek des Musikwissenschaftlichen Instituts stehen zwei Gruppenarbeitsräume, u. a. als Arbeitsplätze für den Online-Unterricht, zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung für die Nutzung der Räume ist nicht notwendig.

1. BACHELOR

ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 12/13 und WS 15/16 melden sich bitte bei der Fachberatung, falls Sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder Veranstaltungen im ABK-Bereich belegen möchten. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Modulübersicht beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können.

Anhand des so erstellten Anmelde-Formulars meldet Sie Frau Maquet aus dem Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an.

Bitte reichen Sie die Liste unbedingt **bis zum Ende der STiNE-Ummelde-und Korrekturphase** im Studienbüro ein! Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

1.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-700 / 56-700.1		
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit / Nebenfachberatung in der OE <i>Orientation Activities</i>		
Zeit/Ort	09.–13. Oktober 2023 / 11. Oktober 2023, 14–16 Uhr		
Tutor*innen	Iva Djepovska, Lilly Sander		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: OE-Beauftragte: Julia Freund
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Für die Teilnahme an der OE erhalten Sie keine Leistungspunkte. ACHTUNG: Zur Einführung in das Studium wird Anfang Oktober der „Vorkurs Elementare Musiktheorie“ angeboten.			

LV-Nr.	56-700.2		
LV-Art/Titel	Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ <i>Pre-course „Elemental Music Theory“</i>		
Zeit/Ort	MwInst, Raum 1002: Do., 05.10.2023, 10–15 Uhr Sa., 07.10.2023, 9–14 Uhr Do., 12.10.2023, 16–21 Uhr		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: ja, max. 25 TN	Block-LV: ja	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Für die Teilnahme am Vorkurs erhalten Sie keine Leistungspunkte.			
Kommentare/Inhalte:			
<p>1. Kurstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe der Allgemeinen Musiklehre. • Theoretische und praktische Notenleseübungen in verschiedenen Schlüsseln (Violinschlüssel, Bassschlüssel, Alt-[Bratschen-]Schlüssel). Tonnamen bestimmen. • Skalen in Dur und Moll. Tonarten aus Notentexten heraus bestimmen. Skalenstufen benennen (theoretisch und hörend). <p>2. Kurstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quintenzirkel. • Intervalle bestimmen und notieren. • Wiederholungen und praktische Übungen zum ersten Tag. • Transposition. • Hörübungen zu allen Themen. <p>3. Kurstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholungen und praktische Übungen. • Dreiklangsarten sowie deren Umkehrungen bestimmen und benennen. • Kirchentonarten. • Akkordsymbole. • Hörübungen zu allen Themen. 			
Ihre verbindliche Anmeldung senden Sie bitte – unter Angabe Ihrer Hauptfach-/Nebenfach-Kombination – bis zum 29. September 2023 per E-Mail an Herrn Dr. Arvid Ong: arvid.ong@uni-hamburg.de .			

1.2. Übungen

LV-Nr.	56-701		
LV-Art/Titel	Harmonielehre (Ü) <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort	Mo., 14–16 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: ja, max. 30 TN	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1 <i>Info für Nebenfächler:</i> Wird die Übung Harmonielehre ggf. im Hauptfach Systematische Musikwissenschaft bereits absolviert, ist stattdessen nach Absprache mit der Studienfachberatung eine äquivalente Leistung zu erbringen. Bitte besuchen Sie die Veranstaltung in Absprache mit der Lehrperson und veranlassen Sie über das Studienbüro eine STiNE-Anmeldung. Nach der erfolgreich erbrachten Prüfung lassen Sie die Leistung dann im gewünschten Kontext HIMW-NF-M1 anerkennen.		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist sicheres Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel sowie Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Quintenzirkel, Akkorde). Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die nicht über entsprechende Kenntnisse verfügen, wird empfohlen, den Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ zu besuchen.</p> <p>Die Übung gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte. Im Fokus des ersten Schwerpunktes steht eine systematische Akkordlehre mit dem Ziel, gängige Akkordformen zu identifizieren, zentrale musiktheoretische Begriffe zu erarbeiten und leichtere Kompositionen analysieren zu können. Die musiktheoretischen Grundlagen bilden hier die Einführung in die Funktionstheorie, die Generalbasslehre sowie Akkordschreibweisen der Jazz- und Populärmusik („Berklee-Symbole“). Im Rahmen des zweiten Schwerpunktes werden anhand verschiedener harmonischer Modelle die Grundlagen des vierstimmigen Satzes vermittelt. Als praktisches Beispiel dient hier unter anderem der Choralstil des „Cantionals“ im 17. Jahrhundert.</p> <p>Tutorium: Di., 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 1004 (Lilly Sander).</p>			

LV-Nr.	56-702		
LV-Art/Titel	Harmonielehre (Ü) <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort	Do., 13–15 Uhr, MwlInst, Raum 1002 Achtung: Die erste Sitzung findet am 26.10.2023 statt. Am 19.10. (14:30–19 Uhr) u. 20.10.2023 (8:40–18 Uhr) finden „Hearings“ der Systematischen Musikwissenschaft in den R. 1002/1004 statt.		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: ja, max. 30 TN	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		
Kommentare/Inhalte:			
Siehe 56-701.			

LV-Nr.	56-703		
LV-Art/Titel	Harmonielehre (Ü) <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort	Do., 15–17 Uhr, MwlInst, Raum 1002 <u>Achtung:</u> Die erste Sitzung findet am 26.10.2023 statt. Am 19.10. (14:30–19 Uhr) u. 20.10.2023 (8:40–18 Uhr) finden „Hearings“ der Systematischen Musikwissenschaft in den R. 1002/1004 statt.		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: ja, max. 30 TN	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		
Kommentare/Inhalte: Siehe 56-701.			

LV-Nr.	56-704		
LV-Art/Titel	Kontrapunkt (Ü) <i>Counterpoint</i>		
Zeit/Ort	Mo., 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		
Kommentare/Inhalte: Die Übung bietet einen Überblick über die Formen polyphoner Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance. Im Laufe des Semesters werden zunächst die wesentlichen Grundlagen (Tonsystem, Intervallordnung, Stimmführungsregeln, Klangfortschreitungen und Klausellehre) vermittelt, bevor anhand geeigneter Vorbilder in Form von Stilkopien eigene kleine Kompositionsversuche unternommen werden. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Übung ist das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters sowie die Vorlage einer Sammlung von Stilkopien, die im Laufe des Semesters zu erarbeiten sind. Tutorium: Fr., 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 1004 (Jimmy Fauth).			

LV-Nr.	56-705		
LV-Art/Titel	Kontrapunkt (Ü) <i>Counterpoint</i>		
Zeit/Ort	Fr., 10–12 Uhr, MwlInst, Raum 1004 <u>Achtung:</u> Die erste Sitzung findet am 27.10.2023 statt. Am 19.10. (14:30–19 Uhr) u. 20.10.2023 (8:40–18 Uhr) finden „Hearings“ der Systematischen Musikwissenschaft in den R. 1002/1004 statt.		
Dozent/in	Sebastian Sprenger		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		
Kommentare/Inhalte:			
Siehe 56-704.			

LV-Nr.	56-706		
LV-Art/Titel	Instrumenten- und Partiturlkunde (Ü) <i>Score Study</i>		
Zeit/Ort	Mi., 10–12 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Maryam Haiawi		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M4		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Ein aufmerksamer und sicherer Umgang mit Partituren ist nicht nur für musikpraktische Tätigkeiten, sondern auch für die musikwissenschaftliche Betrachtung von grundlegender Bedeutung. Partituren halten als schriftliche Aufzeichnungen (Notationen) eine Vielzahl von Hinweisen fest, die sowohl für das Verständnis des Kompositionsprozesses als auch für das daraus resultierende Klangergebnis ausschlaggebend sind. Neben den spezifischen Klangvorstellungen der Komponist*innen liefern Partituren zahlreiche Informationen zu ihrem jeweiligen geschichtlichen Kontext und verweisen damit auf verschiedene musikhistorische Moden und Ästhetiken. So können beispielsweise über den Nachvollzug der historischen Entwicklungen des Instrumentenbaus und den damit einhergehenden sich verändernden instrumentalen Klangmöglichkeiten die Besetzungs- und Notationsgepflogenheiten genauer bestimmt werden. Des Weiteren gilt es eigenständig beurteilen zu lernen, wie und weshalb sich analog zur musikalischen Praxis und Kompositionsgeschichte die Form der schriftlichen Fixierung immer wieder verändert und neu bestimmt. In der Übung sollen im Anschluss daran zusammen Akzente gesetzt werden, die für ein umfassendes Verständnis von unterschiedlichen Partiturformen elementar sein können. Dazu gehört neben dem Kennenlernen der einzelnen Instrumentengruppen, ihren Spieltechniken und Stimmungssystemen auch die Betrachtung von unterschiedlichen Formen der Notation und deren funktionalen Dimensionen. Der Schwerpunkt des Kurses wird daher auf seiner angewandten Seite liegen: ein gemeinsames Nachdenken über Analysemöglichkeiten von Partituren unterschiedlichster Zeit, Provenienz und Komplexität.</p>			

LV-Nr.	56-707		
LV-Art/Titel	Werkanalyse II (Ü) <i>Music Analysis II</i>		
Zeit/Ort	Do., 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Julia Freund		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW-M3		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Diese Übung befasst sich mit dem analytischen Umgang mit Kompositionen aus der Musikgeschichte, bei denen man mit Formmodellen schnell an Grenzen stößt. Das Ziel ist der flexible Umgang mit Modellen als Handwerkszeug für die analytische Tätigkeit, d. h. nicht als Selbstzweck der Analyse. Aufbauend auf den grundlegenden Kenntnissen, die im Kurs „Werkanalyse I“ erworben wurden, und mithilfe von Vergleichsanalysen aus der Musikwissenschaft sollen weiterführende Kompetenzen der schriftlichen wissenschaftlichen Musikanalyse erarbeitet werden.</p>			

LV-Nr.	56-708		
LV-Art/Titel	Notationskunde II (Ü) <i>Introduction to Musical Notation II</i>		
Zeit/Ort	Di., 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Manuel Becker		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW-M3, HIMW-NF-M5 MASt-E9 (4 LP)		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Die Visualisierung von Klang in Form von musikalischer Notation wurde seit Jahrhunderten immer wieder aufs Neue praktisch erprobt und theoretisch verhandelt. Diese einführende Übung befasst sich mit mensuralen Aufzeichnungsformen vom 13. bis ins 16. Jahrhundert: Die genaue Kenntnis einzelner Notationsformen der sogenannten „Franconischen Notation“ des Spätmittelalters bis hin zur „Weißen Mensuralnotation“ der Renaissance sollen darin Grundlage sein für Reflexionen über historische Musiknotation als Schriftkultur und ihre Relevanz für aktuelle schrift- und bildtheoretische Diskurse. Für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind neben regelmäßiger Teilnahme wöchentlich Übertragungsübungen anzufertigen. Die Inhalte des Kurses werden in der letzten Sitzung des Semesters in einer schriftlichen Klausur geprüft.</p>			

1.3. Seminare

LV-Nr.	56-709		
LV-Art/Titel	Einführung in die Historische Musikwissenschaft (S) <i>Introduction to Historical Musicology</i>		
Zeit/Ort	Do., 08:30 (s. t.) – 10 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M2, HIMW-NF-M2		
Kommentare/Inhalte:			
<p>In dieser Lehrveranstaltung geht es um eine Einführung in das, was unser Fach – die Historische Musikwissenschaft – ausmacht. Dabei geht es um den Einblick in die verschiedenen Bereiche, mit denen wir uns als Musikwissenschaftler:innen befassen und lernen dabei gemeinsam die grundlegenden Techniken, Prinzipien und Tricks, wissenschaftlich zu arbeiten. Wesentlich dabei ist festzuhalten, dass es in dieser Lehrveranstaltung weniger darum geht, als Selbstzweck das Regelwerk wissenschaftlicher Praxis zu erwerben, als vielmehr darum, zu verstehen, warum es sinnvoll ist, sich mit Musik als Wissenschaftler:in zu befassen.</p> <p>Tutorium: Fr., 14–16 Uhr, MwlInst, Raum 1004 (Iva Djepovska). <u>Achtung:</u> Die erste Sitzung des Tutoriums findet am 03.11.2023 statt.</p>			

LV-Nr.	56-710		
LV-Art/Titel	Einführung in die Historische Musikwissenschaft (S) <i>Introduction to Historical Musicology</i>		
Zeit/Ort	Do., 10–12 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: ja, max. 30 TN	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M2, HIMW-NF-M2		
Kommentare/Inhalte:			
Siehe 56-709.			

LV-Nr.	56-711		
LV-Art/Titel	Il Canzoniere: Petrarca's Poesie in der Musik (S) <i>Il Canzoniere: Petrarch's Poetry in Music</i>		
Zeit/Ort	Mi., 12–14 Uhr, Mwlntst, Raum 1004		
Dozent/in	Manuel Becker		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Für Nebenfächler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ (2 LP). Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB2-FV		
6 LP	HIMW-M4, -M6, -M9, HIMW-NF-M3, -NF-M4, -NF-M5 WB2-FV		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Im Jahr 1327 erblickte der damals dreiundzwanzigjährige Dichter und Humanist Francesco Petrarca eine junge Frau namens Laura, die zur Quelle seiner dichterischen Schöpfung werden sollte. Mit der <i>Rerum vulgarium fragmente</i> (bzw. <i>Canzoniere</i>), einer Sammlung bestehend aus 366 ausgewählten Gedichten in der Volkssprache, setzte er ihr ein poetisches Denkmal, welches durch die Wiederentdeckung und der von Pietro Bembo 1501 geförderten Edition den europäischen Petrarkismus begründete. Auch für die Musikgeschichte ist der <i>Canzoniere</i> von großer Bedeutung und Grundlage einer nahezu ungebrochenen Tradition. Während im Trecento nur vereinzelt musikalische Umsetzungen überliefert sind, wurden Petrarca's Dichtungen im 16. Jahrhundert zur bedeutendsten poetischen Vorlage für italienische Madrigale. Die neue Möglichkeit der musikalischen Wortausdeutung inspirierte Komponisten wie Adrian Willaert, Cipriano de Rore, Luca Marenzio, Giaches de Wert und Claudio Monteverdi und begründete zugleich die Praxis der Imitatio bzw. Aemulatio. Im 17. Jahrhundert finden sich zunehmend solistische Vertonungen von Jacopo Peri, Sigismondo d'India und Giulio Caccini, bis schließlich im späten 18. Jahrhundert mit Klopstocks Ode <i>Petrarca und Laura</i> (1748) der zweite Petrarkismus eingeleitet wurde und zur musikalischen Rezeption vor allem in Deutschland und England führte. Neben Johann Friedrich Reichardt's <i>Kleine Klavier- und Singstücke</i> hat Joseph Haydn das Sonett <i>Solo e pensoso</i> als Konzertarie vertont, während Franz Schubert für seine drei durchkomponierten Lieder auf Übersetzungen von August Wilhelm Schlegel zurückgriff. Franz Liszt setzte ebenfalls drei Sonette zunächst als Kunstlieder um, die er später zu Klavierstücken (<i>Tre Sonetti di Petrarca</i>) bearbeitete und im zweiten Band seiner <i>Années de pèlerinage</i> veröffentlichte. Auch im 20. Jahrhundert wurden Liedvertonungen (u. a. Arnold Schönberg), aber auch Bühnenwerke mit Petrarca-Zitaten komponiert, wodurch sich bis heute, über 600 Jahre nach der Entstehung des <i>Canzoniere</i>, eine bedeutende Tradition in der Musikgeschichte nachzeichnen lässt. Im Seminar werden wir daher den Einfluss von Petrarca's Poesie auf die Musik anhand ausgewählter Kompositionen analytisch untersuchen und diskutieren.</p> <p>Zur Vorbereitung:</p> <p>Joachim Steinheuer, Art. „Petrarca, Francesco“, in: MGG Online, https://www.mgg-online.com/article?id=mgg10034&v=1.0&rs=id-67399184-aff4-01a8-4ce2-1b7cba401c16&q=Petrarca.</p> <p>Francesco Petrarca, <i>Canzoniere, Triumphe, verstreute Gedichte: Italienisch und Deutsch</i>, hrsg. von Hans Grote, Düsseldorf 2002.</p>			

LV-Nr.	56-712		
LV-Art/Titel	Luigi Nono (S) <i>Luigi Nono</i>		
Zeit/Ort	Mi., 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Für Nebenfächler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ (2 LP). Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW-M5, -M7, -M8, HIMW-NF-M3, -NF-M4, -NF-M6 ACHTUNG: Die STiNE-Anmeldung zu LVen in NF-M6 kann ggf. Probleme verursachen. Das Studienbüro hilft dann weiter! WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Luigi Nonos 100ste Geburtstag gibt uns Anlass uns mit dem kompositorischen Schaffen des venezianischen Komponisten auseinanderzusetzen. Musik hören ist eine politische Tätigkeit. Mit dieser Aussage könnte man das gesamte seines Schaffens fassen. Dass in seinen frühen Werken die politische Dimension explizit gemacht wird und dass hingegen diese im Spätwerk immer mehr in die innere Struktur der Musik gleichsam verschwindet, wurde in der Forschung vielfach diskutiert. Das Interesse dieser Lehrveranstaltung liegt primär darauf zu fragen, inwiefern „bloße Klänge“ eine politische Bedeutung erhalten können. Dafür werden wir uns intensiv mit den Werken Nonos sowie mit theoretisch-philosophischen Texten (Rancière, Adorno etc.) befassen und versuchen Antworten auf die erwähnte musikästhetische Fragestellung zu finden. Im Zusammenhang mit dem Seminar finden vor dem Semesterbeginn einige Konzerte und ein Studientag statt (13–15.03.2024), zu dem Sie ganz herzlich eingeladen sind teilzunehmen.</p>			

LV-Nr.	56-713		
LV-Art/Titel	Widmungen in der Musik von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Biographische, musikalische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte (S) <i>Dedicating Music from the Early Modern Period until Today.</i> <i>Biographical, musical, social and economic aspects</i>		
Zeit/Ort	Mi., 14–16 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Janine Droese		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Für Nebenfächler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ (2 LP). Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW-M4, -M5, -M6, -M7, -M8, -M9, HIMW-NF-M3, -NF-M4, -NF-M5, -NF-M6 ACHTUNG: Die STiNE-Anmeldung zu LVen in NF-M6 kann ggf. Probleme verursachen. Das Studienbüro hilft dann weiter! WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Die Beschäftigung mit Widmungen eröffnet eine multiperspektivische Sicht auf Kompositionen und die Umstände, unter denen sie entstanden sind: Widmungen können auf persönliche Beziehungen hinweisen, sie können aber auch auf die intellektuelle Auseinandersetzung mit einem bestimmten (philosophischen, literarischen etc.) Werk oder einer bestimmten Gruppe an Kompositionen deuten. Sie können ebenso Aufschluss geben über die</p>			

Zusammenarbeit und gegenseitige Beeinflussung zwischen Interpret:innen und Komponist:innen wie über wirtschaftliche Abhängigkeiten. Durch Widmungen lässt sich ein Eindruck von der Bewertung unterschiedlicher materieller Formen von Musikalien in einem bestimmten gesellschaftlichen Zusammenhang gewinnen, sie können zudem als Hinweis dienen, an welche Zielgruppe sich eine bestimmte Komposition richtet.

Diesen vielfältigen gesellschaftlichen und künstlerischen Zusammenhängen, in denen Komponist:innen agier(t)en, will das Seminar anhand ausgewählter Einzelbeispiele nachgehen. Von der Frühzeit des Notendrucks bis in die Gegenwart, unter Einbezug populärer Musik, soll gefragt werden, in welchen Kontexten sich Widmungen finden, welche Formen sie annehmen können, was die Widmung über die Komposition und ihre Entstehungsbedingungen aussagt und wie sich veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Komponierens und Publizierens von Musik im Bereich der Widmung niederschlagen.

Literatur zum Einstieg:

Andrea Hammes: Brahms gewidmet. Ein Beitrag zur Systematik und Funktion der Widmung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Göttingen 2015.

1.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-714		
LV-Art/Titel	Mehrstimmige Sätze des Ordinarium missae bis zum Konzil von Konstanz (HS) <i>Polyphony in the Ordinarium missae until the Council of Constance</i>		
Zeit/Ort	Mo., 12–14 Uhr, Mwinst, Raum 1004		
Dozent/in	Oliver Huck		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Für Nebenfächler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ (2 LP). Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW-M6, -M8 WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Johann Tinctoris sieht im 15. Jahrhundert das zyklische Messordinarium als „Cantus magnus“, als die anspruchsvollste Gattung der Musik an. Bis zum Konstanzer Konzil ist der Zusammenschluss von mehrstimmigen Sätzen von Teilen des Ordinarium missae zu einem zyklischen Werk jedoch eher die Ausnahme als die Regel. Das Repertoire vom Winchester Tropar bis zu Johannes Ciconia und Lionel Power enthält tropierte und nicht tropierte Kompositionen von Teilen des Messordinariums in zentralen Manuskripten (Notre-Dame, Las Huelgas, Ivrea, Apt, Old Hall) und von prominenten Komponisten (Guillaume de Machaut), aber auch einfache Mehrstimmigkeit in liturgischen Büchern. Im Mittelpunkt werden die Analyse der Kompositionen, ihrer Funktion und ihrer Aufzeichnung stehen.</p>			
Literatur:			
<p>MGG online Art. „Messe“. IV. Mehrstimmige Messvertonungen bis 1600 https://www-1mgg-2online-1com-1t4licOri3244.emedien3.sub.uni-hamburg.de/article?id=mgg15713&v=2.1&rs=id-9fae6cb8-378e-6e6c-c2aa-40e2348301dd&q=messe</p>			

LV-Nr.	56-715		
LV-Art/Titel	Filmmusiken vor dem Tonfilm (HS) <i>Film Music Scores before the Sound Film</i>		
Zeit/Ort	Mo., 10–12 Uhr, Mwlnt, Raum 1004		
Dozent/in	Oliver Huck		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Für Nebenfächler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ (2 LP). Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW-M7, -M9 WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Auch vor der Einführung des Tonfilms in den späten 1920er-Jahren war der Film keineswegs ein Stummfilm, sondern wurde durch im Kino live gespielte Musik oder seltener durch synchronisierte Musik von einem Tonträger begleitet. Während Kompilationen der Regelfall waren, gibt es weit über 100 gedruckte Kompositionen für einzelne Filme vor dem Tonfilm, darunter für zentrale Filme wie <i>L'Assasiant du Duc de Guise</i> (1908), <i>Der Student von Prag</i> (1913), <i>Birth of a nation</i> (1915), <i>Die Nibelungen</i> (1924), <i>Panzerkreuzer Potemkin</i> (1925) und <i>Metropolis</i> (1926). Im Mittelpunkt werden die Analyse ausgewählter Musiken und Filme, die Ästhetik und Praxis der Musik im Film und die Relation von Filmmusik zu anderen musikalischen Gattungen (Schauspielmusik, Oper, Ballettmusik und Symphonische Dichtung) stehen.</p> <p>Literatur:</p> <p>Martin Miller Marks: <i>Music and the silent film: contexts and case studies, 1895–1924</i>. Oxford 1997</p>			

1.5. Kolloquium

LV-Nr.	56-716		
LV-Art/Titel	Kolloquium BA (K) <i>Colloquium BA</i>		
Zeit/Ort	16.11.2023 u. 18.01.2024 (Do.), 16–18 Uhr, Mwlnt, Raum 1004		
Dozent/in	Oliver Huck, Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	HIMW-M10		

2. MASTER

ACHTUNG: MA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WiSe 10/11 und SoSe 20 melden sich bitte bei der Fachberatung, falls Sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder im Wahlbereich „Fachliche Vertiefung“ belegen möchten. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Modulübersicht beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können. Anhand des so erstellten Anmelde-Formulars meldet Sie die MA-Prüfungsabteilung im Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an. Bitte reichen Sie die Liste **unbedingt bis zum Ende der STiNE-Ummelde- und Korrekturphase** im Studienbüro ein! Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

Wichtig: Denken Sie beim Ausfüllen des Anmelde-Formulars ggf. auch an die Anmeldung für das „Angeleitete Selbststudium zur Musikgeschichte“ im Rahmen der mündlichen Prüfung zur Musikgeschichte in M4–M8. (Die mündliche Prüfung können Sie im WiSe 23/24 bei Herrn Prof. Dr. Huck oder Herrn Prof. Dr. Nanni ablegen.)

Voraussichtlicher Turnus der Veranstaltungen in den Master-Modulen MA1 und MA2:

M1/1 = Musikalische Analyse und Hermeneutik

M1/2 = Musikphilologie

M2/1 = Musikgeschichtsschreibung

M2/2 = Musik und Kulturwissenschaft

WiSe 23/24	SoSe 24	WiSe 24/25	SoSe 25	WiSe 25/26	SoSe 26	WiSe 26/27
MA2/1	MA2/2 MA1/2	MA1/1	MA2/1	MA2/2 MA1/2	MA1/1	MA2/1

2.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-700		
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit		
Zeit/Ort	09.–13. Oktober 2023		
Tutor*innen	Iva Djepovska, Lilly Sander		
Weitere Informationen: Ausgewiesene Termine der BA-Orientierungseinheit sind auch für Masterstudierende geeignet.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: OE-Beauftragte: Julia Freund
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Für die Teilnahme an der OE erhalten Sie keine Leistungspunkte.			

2.2. Übungen

LV-Nr.	56-717		
LV-Art/Titel	Schreiben über Musik für MA-Studierende (Ü) <i>Writing About Music</i>		
Zeit/Ort	Di., 8–10 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Oliver Huck		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW-MA3		
Kommentare/Inhalte:			
In der Übung wird das wissenschaftliche und vermittelnde Schreiben über Musik anhand verschiedener Textsorten (Abstract, Rezension, Lexikonartikel, Programmheft etc.) eingeübt und durch Analysen von Texten reflektiert.			

2.3. Seminare

LV-Nr.	56-711		
LV-Art/Titel	II Canzoniere: Petrarca's Poesie in der Musik (S) <i>Il Canzoniere: Petrarch's Poetry in Music</i>		
Zeit/Ort	Mi., 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Manuel Becker		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Im Jahr 1327 erblickte der damals dreiundzwanzigjährige Dichter und Humanist Francesco Petrarca eine junge Frau namens Laura, die zur Quelle seiner dichterischen Schöpfung werden sollte. Mit der <i>Rerum vulgarium fragmente</i> (bzw. <i>Canzoniere</i>), einer Sammlung bestehend aus 366 ausgewählten Gedichten in der Volkssprache, setzte er ihr ein poetisches Denkmal, welches durch die Wiederentdeckung und der von Pietro Bembo 1501 geförderten Edition den europäischen Petrarkismus begründete. Auch für die Musikgeschichte ist der <i>Canzoniere</i> von großer Bedeutung und Grundlage einer nahezu ungebrochenen Tradition. Während im Trecento nur vereinzelt musikalische Umsetzungen überliefert sind, wurden Petrarca's Dichtungen im 16. Jahrhundert zur bedeutendsten poetischen Vorlage für italienische Madrigale. Die neue Möglichkeit der musikalischen Wortausdeutung inspirierte Komponisten wie Adrian Willaert, Cipriano de Rore, Luca Marenzio, Giaches de Wert und Claudio Monteverdi und begründete zugleich die Praxis der Imitatio bzw. Aemulatio. Im 17. Jahrhundert finden sich zunehmend solistische Vertonungen von Jacopo Peri, Sigismondo d'India und Giulio Caccini, bis schließlich im späten 18. Jahrhundert mit Klopstocks Ode <i>Petrarca und Laura</i> (1748) der zweite Petrarkismus eingeleitet wurde und zur musikalischen Rezeption vor allem in Deutschland und England führte. Neben Johann Friedrich Reichardt's <i>Kleine Klavier- und Singstücke</i> hat Joseph Haydn das Sonett <i>Solo e pensoso</i> als Konzertarie vertont, während Franz Schubert für seine drei durchkomponierten Lieder auf Übersetzungen von August Wilhelm Schlegel zurückgriff. Franz Liszt setzte ebenfalls drei Sonette zunächst als Kunstlieder um, die er später zu Klavierstücken (<i>Tre Sonetti di Petrarca</i>) bearbeitete und im zweiten Band seiner <i>Années de pèlerinage</i> veröffentlichte. Auch im 20. Jahrhundert wurden Liedvertonungen (u. a. Arnold Schönberg), aber auch Bühnenerwerke mit Petrarca-Zitaten komponiert, wodurch sich bis heute, über 600 Jahre nach der Entstehung des <i>Canzoniere</i>, eine bedeutende Tradition in der Musikgeschichte nachzeichnen lässt. Im Seminar werden wir daher den Einfluss von Petrarca's Poesie auf die Musik anhand ausgewählter Kompositionen analytisch untersuchen und diskutieren.</p>			
Zur Vorbereitung:			
Joachim Steinheuer, Art. „Petrarca, Francesco“, in: MGG Online, https://www.mgg-online.com/article?id=mgg10034&v=1.0&rs=id-67399184-aff4-01a8-4ce2-1b7cba401c16&q=Petrarca .			
Francesco Petrarca, <i>Canzoniere, Triumphe, verstreute Gedichte: Italienisch und Deutsch</i> , hrsg. von Hans Grote, Düsseldorf 2002.			

LV-Nr.	56-712		
LV-Art/Titel	Luigi Nono (S) <i>Luigi Nono</i>		
Zeit/Ort	Mi., 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Luigi Nonos 100ste Geburtstag gibt uns Anlass uns mit dem kompositorischen Schaffen des venezianischen Komponisten auseinanderzusetzen. Musik hören ist eine politische Tätigkeit. Mit dieser Aussage könnte man das gesamte seines Schaffens fassen. Dass in seinen frühen Werken die politische Dimension explizit gemacht wird und dass hingegen diese im Spätwerk immer mehr in die innere Struktur der Musik gleichsam verschwindet, wurde in der Forschung vielfach diskutiert. Das Interesse dieser Lehrveranstaltung liegt primär darauf zu fragen, inwiefern „bloße Klänge“ eine politische Bedeutung erhalten können. Dafür werden wir uns intensiv mit den Werken Nonos sowie mit theoretisch-philosophischen Texten (Rancière, Adorno etc.) befassen und versuchen Antworten auf die erwähnte musikästhetische Fragestellung zu finden. Im Zusammenhang mit dem Seminar finden vor dem Semesterbeginn einige Konzerte und ein Studientag statt (13–15.03.2024), zu dem Sie ganz herzlich eingeladen sind teilzunehmen.</p>			

LV-Nr.	56-713		
LV-Art/Titel	Widmungen in der Musik von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Biographische, musikalische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte (S) <i>Dedicating Music from the Early Modern Period until Today. Biographical, musical, social and economic aspects</i>		
Zeit/Ort	Mi., 14–16 Uhr, MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Janine Droese		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Die Beschäftigung mit Widmungen eröffnet eine multiperspektivische Sicht auf Kompositionen und die Umstände, unter denen sie entstanden sind: Widmungen können auf persönliche Beziehungen hinweisen, sie können aber auch auf die intellektuelle Auseinandersetzung mit einem bestimmten (philosophischen, literarischen etc.) Werk oder einer bestimmten Gruppe an Kompositionen deuten. Sie können ebenso Aufschluss geben über die Zusammenarbeit und gegenseitige Beeinflussung zwischen Interpret:innen und Komponist:innen wie über wirtschaftliche Abhängigkeiten. Durch Widmungen lässt sich ein Eindruck von der Bewertung unterschiedlicher materieller Formen von Musikalien in einem bestimmten gesellschaftlichen Zusammenhang gewinnen, sie können zudem als Hinweis dienen, an welche Zielgruppe sich eine bestimmte Komposition richtet.</p> <p>Diesen vielfältigen gesellschaftlichen und künstlerischen Zusammenhängen, in denen Komponist:innen agier(t)en, will das Seminar anhand ausgewählter Einzelbeispiele nachgehen. Von der Frühzeit des Notendrucks bis in die Gegenwart, unter Einbezug populärer Musik, soll gefragt werden, in welchen Kontexten sich Widmungen finden, welche Formen sie annehmen können, was die Widmung über die Komposition und ihre Entstehungsbedingungen aussagt und wie sich veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Komponierens und Publizierens von Musik im Bereich der Widmung niederschlagen.</p>			

Literatur zum Einstieg:

Andrea Hammes: Brahms gewidmet. Ein Beitrag zur Systematik und Funktion der Widmung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Göttingen 2015.

2.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-718		
LV-Art/Titel	Theodor W. Adornos <i>Philosophie der neuen Musik</i> – aktuelle Einblicke (mit Exkursion nach Basel) (HS) <i>Theodor W. Adorno's "Philosophy of New Music" – Current Insights</i>		
Zeit/Ort	Online (per „Zoom“) 17.10., 24.10. u. 19.12.2023, 10:15 Uhr <u>Präsenz</u> Basel: Sa., 18.11.2023 (ganztags) Hamburg: Sa., 09.12.2023 (ganztags), MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	MA2 [Musikgeschichtsschreibung]		
10 LP	MA2 [Musikgeschichtsschreibung]		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Inhalt: Theodor W. Adorno, der wohl bedeutendste Musikphilosoph des 20. Jahrhunderts, hat 1949 mit seiner im amerikanischen Exil entstandenen <i>Philosophie der neuen Musik</i> eine Schrift vorgelegt, die von Beginn an ebenso umstritten war wie sie einflussreich gewirkt hat. Knapp 75 Jahre nach Erscheinen des Buches will das Forschungsseminar die Relevanz von Adornos Publikation neu und kritisch überprüfen. Was ist das weiterführende Erkenntnispotenzial von Adornos Schrift und was können wir heute mit ihr anfangen? Ausgehend von theoretischen Ansatzpunkten der Philosophie soll daher eine Aktualitätsprüfung vorgenommen sowie methodisch und inhaltlich zu Diskussionen angeregt werden. Neben einem <i>close reading</i> von ausgewählten Kapiteln des Textes führen die Teilnehmenden Interviews mit Komponist:innen durch, um auch aus dem Blickwinkel der gegenwärtigen kompositorischen Erfahrung mit der <i>Philosophie der neuen Musik</i> in einen Dialog treten zu können.</p>			
<p>Hinweise zur Leistungsprüfung: Aktive Mitarbeit, Impulsreferat, ein Komponist:innen-Interview</p>			
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossener Bachelor, erste Lektüre des Textes vor Semesterbeginn</p>			
<p>Termine: Das Seminar wird (organisiert durch die Universitäten Hamburg und Basel) per Zoom (17.10 und 24.10 um 10:15 und am 19.12 um 10:15) und blockweise in Präsenz durchgeführt. Die Zoom-Termine werden baldmöglichst mitgeteilt. Der Workshop-Block in Basel wird am 18.11., derjenige in Hamburg am 9.12. stattfinden (jeweils ganztags). Über Anreise- und Übernachtungsfragen informieren wir Sie nach Anmeldung.</p>			
Literatur:			
Theodor W. Adorno, <i>Philosophie der neuen Musik</i> , (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 12) Frankfurt a. M. 1997			
Mit den Ohren denken: Adornos Philosophie der Musik, hrsg. von Richard Klein und Claus-Steffen Mahnkopf, Frankfurt a. M. 1998			

LV-Nr.	56-714		
LV-Art/Titel	Mehrstimmige Sätze des Ordinarium missae bis zum Konzil von Konstanz (HS) (Ep. A)¹ <i>Polyphony in the Ordinarium missae until the Council of Constance</i>		
Zeit/Ort	Mo., 12–14 Uhr, Mwlnt, Raum 1004		
Dozent/in	Oliver Huck		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	MA4, MA5 WB-FV MASt-M10 (6, 8 LP)		
10 LP	MA4, MA5 WB-FV		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Johann Tinctoris sieht im 15. Jahrhundert das zyklische Messordinarium als „Cantus magnus“, als die anspruchsvollste Gattung der Musik an. Bis zum Konstanzer Konzil ist der Zusammenschluss von mehrstimmigen Sätzen von Teilen des Ordinarium missae zu einem zyklischen Werk jedoch eher die Ausnahme als die Regel. Das Repertoire vom Winchester Tropar bis zu Johannes Ciconia und Lionel Power enthält tropierte und nicht tropierte Kompositionen von Teilen des Messordinariums in zentralen Manuskripten (Notre-Dame, Las Huelgas, Ivrea, Apt, Old Hall) und von prominenten Komponisten (Guillaume de Machaut), aber auch einfache Mehrstimmigkeit in liturgischen Büchern. Im Mittelpunkt werden die Analyse der Kompositionen, ihrer Funktion und ihrer Aufzeichnung stehen.</p> <p>Literatur:</p> <p>MGG online Art. „Messe“. IV. Mehrstimmige Messvertonungen bis 1600 https://www-1mgg-2online-1com-1t4lic0ri3244.emedien3.sub.uni-hamburg.de/article?id=mgg15713&v=2.1&rs=id-9fae6cb8-378e-6e6c-c2aa-40e2348301dd&q=messe</p>			

LV-Nr.	56-715		
LV-Art/Titel	Filmmusiken vor dem Tonfilm (HS) (Ep. D)² <i>Film Music Scores before the Sound Film</i>		
Zeit/Ort	Mo., 10–12 Uhr, Mwlnt, Raum 1004		
Dozent/in	Oliver Huck		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	MA4, MA5 WB-FV		
10 LP	MA4, MA5 WB-FV		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Auch vor der Einführung des Tonfilms in den späten 1920er-Jahren war der Film keineswegs ein Stummfilm, sondern wurde durch im Kino live gespielte Musik oder seltener durch synchronisierte Musik von einem Tonträger begleitet. Während Kompilationen der Regelfall waren, gibt es weit über 100 gedruckte Kompositionen für einzelne</p>			

¹ Epochen: (A) Musik im Mittelalter und in der Renaissance, (B) Musik in der Frühen Neuzeit, (C) Musik der Klassik und Romantik, (D) Musik der Moderne und Postmoderne.

² Epochen: (A) Musik im Mittelalter und in der Renaissance, (B) Musik in der Frühen Neuzeit, (C) Musik der Klassik und Romantik, (D) Musik der Moderne und Postmoderne.

Filme vor dem Tonfilm, darunter für zentrale Filme wie *L'Assasiant du Duc de Guise* (1908), *Der Student von Prag* (1913), *Birth of a nation* (1915), *Die Nibelungen* (1924), *Panzerkreuzer Potemkin* (1925) und *Metropolis* (1926). Im Mittelpunkt werden die Analyse ausgewählter Musiken und Filme, die Ästhetik und Praxis der Musik im Film und die Relation von Filmmusik zu anderen musikalischen Gattungen (Schauspielmusik, Oper, Ballettmusik und Symphonische Dichtung) stehen.

Literatur:

Martin Miller Marks: *Music and the silent film: contexts and case studies, 1895–1924*. Oxford 1997

2.5. Kolloquium

LV-Nr.	56-719		
LV-Art/Titel	Kolloquium für MA-Studierende und Doktorand*innen (K) <i>Research Colloquium for MA Students and PHD Students</i>		
Zeit/Ort	Mi., 18–20 Uhr, MwlInst, R. 1004		
Dozent/in	Oliver Huck, Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	MA3		
3 LP	MA6		
Kommentare/Inhalte:			
Regelmäßiges Treffen, bei dem laufende Forschungs- und Examensprojekte vorgestellt und diskutiert werden. Interessierte sind ab dem ersten Semester herzlich willkommen.			

3. ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN BA UND MA

(Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA)

3.1. Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	S Kunst und Kolonialismus in Hamburg		
	Art and Colonialism in Hamburg		
Dozent/in	Katja Schroeder		Katja.schroeder@gmx.de
Zeit/Ort	Fr.	10 – 12	Beginn: Erste Woche ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 10	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“		
Exkursion	Ort: folgt	Tage: folgt	
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP/4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare / Inhalte			
<p>Hamburg hat als Hafen- und Handelsstadt in Deutschland eine zentrale Rolle im Kolonialismus gespielt. Weite Teile der Hamburger Museumssammlungen beruhen, ebenso wie der Reichtum der Stadt, auf einer Zeit der Ausbeutung, Versklavung und Enteignung. Zahlreiche Spuren dieser Zeit wirken bis heute nach und sind auf vielfältige Weise mit dem urbanen Raum sowie im Kulturleben der Stadt tief verwurzelt.</p> <p>Das Seminar widmet sich künstlerischen und kuratorischen Praktiken, die mit der kolonialen Geschichte und Gegenwart der Stadt Hamburg in Verbindung stehen. Anhand unterschiedlicher Vermittlungsformate werden wir im Rahmen des Seminars künstlerische und kuratorische Strategien im Umgang mit dem kolonialen Erbe Hamburgs vergleichen.</p> <p>Praxisnah umfasst das Seminar neben Ausstellungs- und Atelierbesuchen Gespräche mit Künstler*innen, Kurator*innen und Akteuren in Hamburg, die sich dem Thema in ihrer kulturellen Arbeit aktuell widmen. U. a. besuchen wir die Ausstellung DAS LAND SPRICHT – SÁMI HORIZONTE im MARKK, die sich mit dem Nordischen Kolonialismus beschäftigt und anhand zeitgenössischer Kunst Bezüge zu den Beständen samischer Kulturgüter im Museum herstellt. Daneben werden wir uns auch mit dem künstlerischen Wettbewerb zur Neukontextualisierung des Bismarck-Denkmal und seiner Bedeutung für die Dekolonisierung der Stadt auseinandersetzen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Katya Garcíá-Antón, <i>Sovereign Words – Indigenous Art, Curation and Criticism</i>, Amsterdam 2018 • Ekaterina Degot, David Riff, Jan Sowa, <i>Perverse Decolonization?</i>, Köln/Berlin 2019 • Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, <i>An Ongoing-Offcoming Tale – Ruminations on Art, Culture, Politics and Us/Others</i>, Berlin, 2023 • Jürgen Zimmerer/Kim Sebastian Todzi, <i>Hamburg: Tor zur kolonialen Welt</i>, Göttingen 2021 • Walter D. Mignolo, <i>On Dcoloniality</i>, Duke University Press, 2018 			

3.2. Klassische Archäologie

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	SE: Anonymität – Individualität – Persönlichkeit. Menschenbilder von der geometrischen Zeit bis in die Spätantike <i>SE: Anonymity – Individuality – Personality. People's images from the Greek Geometric Period to Late Roman Antiquity</i>		
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45, ESA W, 121, Beginn: 18.10.		
Dozent/in	Frank Hildebrandt*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Menschenbilder“ Uni-Live: Nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB Klassische Archäologie: V, NF-V, WB1-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte: In der antiken Kunst- und Geistesgeschichte treten uns ganz unterschiedliche Konzepte entgegen, wie Menschen einander und sich selbst gesehen haben, wie sie Gesellschaft und Individuum in Literatur als auch in Bildwerken in Szene gesetzt haben. Anhand markanter Beispiele verschiedener Epochen nähern wir uns diesen Ideen an: Klageszenen auf attisch-geometrischen Vasen, Kouroi und Koren in der archaischen Zeit, die Bildnisse des Themistokles und Perikles, attische Grabdenkmäler der Spätklassik, Genrebilder des Hellenismus, Bilder von Elite und Unterschicht, Stilisierung und Idealisierung in römischer Zeit und die Frage einer Zäsur unter Diocletian und Konstantin. Zugleich gilt es, gattungsspezifische Eigenheiten in den Blick zu nehmen und auf die Frage von Realismus und Naturalismus einzugehen. Des Weiteren ist zu diskutieren, in welchem Verhältnis Menschenbilder, Bilder von Gottheiten und Heroen zueinander stehen.			
Lernziele: In einem weiten zeitlichen Bogen unter Berücksichtigung verschiedener Gattungen sollen Grundkenntnisse zum Menschenbild und seinem Wandel im antiken Griechenland und im Imperium Romanum vermittelt werden.			
Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eine 35-minütigen Referats mit Anfertigung eines Handouts (Themen können nach Rücksprache gerne bereits vor Semesterbeginn übernommen werden)			

3.3. Ethnologie

LV-Nummer	56-1002		
LV-Art/Titel	Kulturwissenschaftliche Ansätze in Beratung und Coaching <i>Cultural approaches in coaching and consulting</i>		
Zeit	mehrstündig, Blockseminar freitags 09:00 – 17:00 Uhr 24.11.23, 01.12.23, 15.12.23		
Ort	ESA West, Raum 223		
Dozent:in	Laura Glauser		
Kontingent Studium Generale (SG) Nein	Teilnahmebegrenzung: Ja: 18 TN	Block-LV: Ja	Sonstiges: Uni-Live & Kontaktstudierende Nein Siehe auch unter „Zentrale Lehrangebote des Fachbereichs“.
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Ethnologie FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) FSB 12/13: ETH-ABK		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Bereich Coaching und Beratung gewinnen kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vermehrt an Bedeutung. So wird immer mehr erkannt, wie viel sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven und Herangehensweisen zu diesem Arbeitsfeld beitragen können.</p> <p>Dieses Seminar führt zu Beginn kurz in ausgewählte Themen der ethnologischen und kulturwissenschaftlichen Organisationsforschung ein und vermittelt dann praxisnah Methoden, Instrumente sowie Herangehensweisen der Beratung. Dabei erfolgt auch eine Auseinandersetzung mit der speziellen Rolle von anwendungsorientiert arbeitenden Kulturwissenschaftler:innen im Kontext von Organisationen und Unternehmen. Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden im Feld der Beratung. Auch wird der Frage nachgegangen, welche zusätzlichen Qualifikationen und Erfahrungen für dieses Feld relevant sein könnten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den gemeinsamen Austausch und den eigenen Reflexionsprozess.</p> <p>Schließlich vermittelt das Seminar konkrete Einblicke in das Berufsfeld der Beratung und führt in Praxis- und Anwendungsfelder ein. So spielt Beratung und Coaching in vielen Arbeitsfeldern eine wichtige Rolle, wie z.B. in der Entwicklungszusammenarbeit, im Bildungssektor, im Bereich Migration und Flucht wie auch in sozialen oder wirtschaftsnahen Tätigkeitsfeldern. Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren und mögliche Schritte zu durchdenken.</p> <p>Für diese Veranstaltung gilt eine Teilnahmebegrenzung. Ein besonderes Anmeldeverfahren ist vorgesehen. Bitte lesen Sie den Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html</p>			
Leistungsanforderungen			
Das Blockseminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) der Ethnologie. Für den LP-Erwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein Kurzreferat zu halten und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.			

3.4. Systematische Musikwissenschaft

LV-Nr.	56-1008		
LV-Art/Titel	Musik und Recht <i>Music and Law</i>		
Zeit/Ort	2st Mo 16–18, Mwinst, Raum 1002		
Dozent/in	Dr. Marc Pendzich		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft Kontaktstudium: ja, 5
LP- Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
<p>Kommentare/Inhalte: Die Musik, die uns umgibt, ist wesentlich geprägt von den urheberrechtlichen Rahmenbedingungen, in denen sie komponiert, betextet, bearbeitet, produziert, veröffentlicht, stattfindet, aufgeführt, vertrieben, plagiiert, lizenziert und neu aufgenommen wird. Für die wissenschaftliche und berufliche Auseinandersetzung mit Musik ist die Kenntnis dieses rechtlichen Rahmens entscheidend und gehört zum Branchen-Know-how.</p> <p>Zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Recht“ ist es, Ihnen einen Ein- und Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Prinzipien der bundesdeutschen Urheberrechtsgesetzgebung und urheberrechtlichen Rechtsprechung in Form von einer Reihe jüngerer und älteren Fallbeispielen zu geben. Daneben ist ergänzend der US-Copyright-Ansatz sowie die Basis des internationalen Urheberrechts darzustellen.</p> <p>Im Anschluss an die sowohl aktuelle Aspekte einbeziehende als auch historisch herleitende Einführung obliegt es Ihnen, den Studierenden (die <i>mehr</i> als 2LP generieren möchten), sich mit Themen wie „Fallstricke der Band-Gründung“, „Die GEMA in der digitalen Welt“ oder „Bootlegs“ und „Ticketschwarzmarkt“ anhand der Literatur, der Gesetzestexte und bekannter Urheberrechtsfälle auseinanderzusetzen. Auch eigene Themenvorschläge sind möglich. Die Recherche-Ergebnisse werden in jeweils halbstündigen Referaten vorgestellt; die AbschlussThese der Referate bildet nachfolgend den Ausgangspunkt für die Diskussion im Plenum.</p> <p>In der abschließenden Sitzung ergreifen Sie, die Referent:innen des Seminars nochmals kurz das Wort und stellen – in äußerst knapper Form – mögliche Plagiate („Das klingt doch wie...?“) zur Diskussion. Außerdem tragen wir die Ergebnisse der Veranstaltungen zusammen, diskutieren diese und stellen sie in den popkulturellen Gesamtkontext.</p>			

Fachbereichsschwerpunkt der Kulturwissenschaften im WiSe 23/24 und SoSe 24: *MenschenBilder*

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von MenschenBildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2024 angebotene Ringvorlesung wird MenschenBilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

Organisiert wird die Vorlesung von Jun.-Prof. Hanna Wimmer (Kunstgeschichte), Katharina Rhinow (FSR Kunstgeschichte), Prof. Dr. Otto Habeck (Ethnologie), sowie Prof. Dr. Frank Nikulka und Jun.-Prof. Tobias Mörtz (beide Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie).

Weitere Informationen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter: <http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>

4. UNIVERSITÄTSMUSIK

LV-Nr.	56-900	
LV-Art/Titel	Chor der Universität	
Zeit/Ort	Dienstag/19:00–21:30 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent/in	Prof. Thomas Posth	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-Nr.	56-901	
LV-Art/Titel	Sinfonieorchester der Universität	
Zeit/Ort	Mittwoch/19:00–21:30 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent/in	Prof. Thomas Posth	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-Nr.	56-902	
LV-Art/Titel	Jazz-Big-Band	
Zeit/Ort	Freitag/19:30–22:00 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent/in	Andreas Böther	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-Nr.	56-903	
LV-Art/Titel	Großer Chor der Universität	
Zeit/Ort	Montag/19:30–21:30 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent/in	Jörg Mall	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	